

DER Zweite Bund

SCHAUFENSTER

13,5 Prozent Ehrenmeldungen

FREI'S SCHULEN Rund 2000 Personen haben im Panoramasaal des Casinos 364 Absolventinnen und Absolventen von 10 Ausbildungen gefeiert. Davon erhielten 49 Ehrenmeldungen. Mit einem herzlichen «Tanti Auguri» feierte Comedian Sergio Sardella die Absolventinnen und Absolventen und gleichzeitig das 120-jährige Jubiläum der Frei's Schulen. Christof Spöring, Leiter der Dienststelle für Berufs- und Weiterbildung, richtete seine

Worte an die angehenden Berufsleute als «Gestalterinnen und Gestalter der Zukunft», die sich mit dem Trend zur Digitalisierung auseinandersetzen werden. Und Damian Müller, Ständerat Kanton Luzern, rief die jungen Berufsleute dazu auf, nicht stehenzubleiben. «Nutzen Sie Ihre Fantasie, denn Wissen ist beschränkt. Und Fantasie ist in der Industrie 4.0, im Bankwesen 4.0 und in der Dienstleistung 4.0 gefragt.»

Die Absolventinnen und Absolventen der Frei's Schulen feierten mit Sergio Sardella.

Foto pd



Sanieren lohnt sich

FISCHER WÄRMETECHNIK Heizung und Warmwasser machen 80 bis 85 Prozent des Energieverbrauchs im privaten Haushalt aus und tragen wesentlich zum Wohlbefinden der Bewohner bei. Wenn die Heizanlage am Ende ihrer Lebensdauer steht, sind ständig steigende Wartungs- und Unterhaltskosten die Folge, der zuverlässige und ökonomische Betrieb der Anlage ist nicht mehr sichergestellt – ganz zu schweigen vom parallel damit einhergehenden Abbau des Wohnkomforts und von der schleichenden Wertverminderung der Liegenschaft.

Muss die Fassade saniert werden, lohnt sich eine Pinselrenovation auf keinen Fall. Da für eine Fassadenrenovation ohnehin ein Gerüst gebraucht wird, sollte man auch eine energetische Gesamtanierung ins Auge fassen – mit neuen Fenstern, einer Wärmedämmung und dadurch mit einer viel kleiner dimensionierten, hocheffizienten Heizanlage.

Grosses Sparpotenzial

Bei einem bisherigen Jahresverbrauch pro Jahr von 3000 Litern Heizöl für Heizung und Warmwasseraufbereitung wird eine Sanierung durchgeführt. Die alte Heizanlage wird durch einen modernen Öl-Brennwertheizkessel ersetzt. Die damit erreichte Einsparung beim Ölverbrauch beträgt 20 bis 30 Prozent pro Jahr.

Dies ergibt über 20 Jahre eine Energiekosteneinsparung von 22 238 Franken.

Der regionale Heizungsexperte

Beat Fischer von der Fischer Wärmetechnik AG ist Unternehmer in der dritten Generation und Heizprofi. Er entwickelt für Kunden Heizlösungen auf der Basis von Öl, Holz, Sonnenlicht und Umgebungswärme. Info: www.heizprofi.ch



Mit einer Heizungssanierung können bis zu 20 Prozent beim Ölverbrauch eingespart werden. Foto pd

Schwestern schieben am schnellsten

BOBSPORT Am vergangenen Samstag fand in Oberarth die Schweizer Bobstartermeisterschaft statt. Rahel und Eveline Rebsamen, die Bremserinnen vom Bobteam Sabina Hafner, traten das erste Mal als Team zusammen an einem Wettkampf an. Rahel am Pilotenbügel und Eveline wie gewohnt als Antrieberin.

Mit den zwei schnellsten Vorlaufzeiten konnten sich die Hochdorferinnen souverän für den Final qualifizieren. Ebenfalls im Endlauf der vier schnellsten Frauenteamen war die ehemalige Seetaler Bobpilotin Edith Burkard mit ihrer Antrieberin Michelle Huwyler. Rahel und Eveline Rebsamen konnten im Final nochmals die Zeiten aus dem Vorlauf unterbieten und somit den Meistertitel gewinnen. Das Bobteam Hafner, bei dem die Schwestern auch als Antrieberinnen im Einsatz standen, belegte den zweiten Rang. Das Podest komplettierte Team Burkard. «Es war ein tolles Erlebnis, das erste Mal zusammen als Team den Bob anzuschleichen. Dass es dazu noch zum Schweizermeistertitel gereicht hat, ist umso schöner. Nun liegt der Fokus aber wieder auf einer optimalen Vorbereitung für den kommenden Winter», so das Fazit der Schwestern.



Rahel (rechts) und Eveline Rebsamen auf dem Weg zum Schweizermeistertitel. Foto pd

Peter Haldi siegt weiter

KEGELN Die 8. Unterverbandsmeisterschaft im Restaurant Sternen in Ballwil dominierte erneut der Dietwiler «Traube»-Wirt Peter Haldi. Gegenüber der 6. UVM steigerte er sich nochmals und erreichte 835 Holz.

813 bei der 1. UVM, 831 bei der 6. UVM und jetzt 835 Holz: Der Dietwiler «Traube»-Wirt Peter Haldi steigerte sich in Ballwil kontinuierlich. Wenn das so weitergeht, wird er nächstes Jahr sicher den «Jahrhundert-Bahnrekord von 2006» von Nik Wendelspiess (839 Holz) ins Visier nehmen. Das Hochdorfer A-Quartett Zemp/Blum/Marti/Zihlmann schlug sich hervorragend. Vor allem der 5. Rang von Josef Zemp lässt aufhorchen. Dank diesem Spitzenresultat darf er weiterhin in der Gesamtwertung mit einer Medaille liebäugeln. Gold und Silber scheinen allerdings vergeben zu sein – Oskar Stettler konnte seinen Bruder Ernst vorentscheidend zurückbinden und liegt nun klar an der Spitze. Die Bronzemedaille wird aller Voraussicht nach Peter Haldi, Josef Zemp oder Marcel

Stocker gewinnen. Dieses Trio liegt innerhalb von 29 Holz, hat aber seinerseits einen Rückstand auf den silbernen zweiten Rang von 50 und mehr Holz.

Haas überraschender B-Sieger

In der Kategorie B feierte der Ballwiler «Nutz»-Kegler Bruno Haas von Ebikon einen überraschenden Sieg. Er verpasste dabei die 800er-Marke nur gerade um zwei Holz. Der Hochdorfer Karl Herzog belegte als bester Seetaler den 7. Rang. Dank einem weiteren sicheren Kranzresultat verteidigte der Hochdorfer Thomas Schütz seine Gesamtführung. Sein Vorsprung vor den letzten 160 Würfeln beträgt allerdings nur 14 Holz.

Langenegger immer noch «bei den Leuten»

Positives gibt es auch von den Seetaler C-Keglern zu berichten. Der Hochdorfer Roland Sigrist glänzte als guter Sechster. «Freude herrscht» sicher auch beim bald 18-jährigen Nachwuchskegler Mauro Bürlü aus Eschenbach. Der Kochlehrling erkämpfte sich bereits die zweite Auszeichnung auf den «Sternen»-Bahnen, dieses Mal als

sensationeller Zehnter. Beat Langenegger (Müswangen) verlor trotz Kranzgewinn in der Gesamtwertung etwas an Terrain. Sein Rückstand als Gesamtfünfter von 27 Holz auf die Silbermedaille lässt sich aber bestimmt noch aufholen.

Sepp Christen

8. Unterverbandsmeisterschaft in Ballwil (Sternen). Ranglistenauszug. Klub, Kategorie A (11): 1. Zugerland (Rotkreuz) 795,40. 2. Millennium 777,80. 3. Dietwilerhof (beide Ballwil) 768,40. – **Ferner:** 5. Nutz (Ballwil) 763,80. 10. Octopus (Kleinwangen) 751,40. **Kat. B (11):** 1. Winkelried 2 (Root) 756,60. – **Ferner:** 4. Sidi (Rain) 742,80. 6. Heidegg (Gelfingen) 738,67. 8. Heimelig (Ballwil) 731,60. 9. Frohsinn 731,00. 11. Chegefürde Hochdorf (beide Rain) 674,40. **Kat. C (4):** 1. Guet Holz Seewen (Steinen) 738,60. 2. Seetal (Gelfingen) 731,80. 3. Club 99 Eschenbach 696,80. 4. Goldstern (beide Ballwil) 691,80. **Einzel, Kat. A (95 Teilnehmende):** 1. Peter Haldi (Dietwil) 835. – **Ferner:** 5. Josef Zemp 816. 14. Martin Blum 794. 15. Toni Marti 793. 16. Willy Zihlmann (alle Hochdorf) 793. 29. Claudio Probst (Baldegg) 779. 34. Walter Brunner (Rain) 776. 36. Rolf Purtschert (Hochdorf) 776. 38. Marcel Stocker (Ballwil) 775 (letzte Auszeichnung). **Kat. B (78):** 1. Bruno Haas, (Ebikon) 798. – **Ferner:** 7. Karl Herzog 785. 20. Niklaus Nyffeler 757. 24. Thomas Schütz (alle Hochdorf) 751. 28. Heinz Forster (Ballwil) 748. (Auszeichnung bis 744). **Kat. C (62):** 1. Alois Egli (Ruswil) 761. – **Ferner:** 6. Roland Sigrist (Hochdorf) 745. 10. Mauro Bürlü 726. 12. Armin Bammert (beide Eschenbach) 722. 17. Beat Langenegger (Müswangen) 714. 20. Ruedi Schwarzenruber 712. 21. Josef Zimmermann (beide Eschenbach) 707. 23. Hannelore Langenegger (Müswangen) 698. 25. Roland Modolo (Eschenbach) 689/25 (letzte Auszeichnung). **Kat. G (4):** 1. Mario Moscatelli (Ballwil) 697.

Anzeige



Kevin Weibel

Im Maschinenhof gibt es diesen Sommer gleich zwei Prüfungserfolge zu feiern.

Kevin Weibel hat seine Ausbildung als **Landmaschinenmechaniker EFZ** bei Paul Mosimann Landmaschinen in Bettwil mit gutem Erfolg bestanden.

Philipp Weibel hat berufsbegleitend die Nachholbildung als **Landwirt EFZ** am BBZN in Schüpfheim erfolgreich abgeschlossen.

Wir wünschen euch beiden viel Befriedigung und Erfolg in euren Berufen und auf dem weiteren Lebensweg viel Glück und Freude.

Mami, Papi, Raphael, Stefanie



Philipp Weibel

412 Diplome überreicht

KANTON LUZERN 412 Absolventinnen und Absolventen der Hochschule Luzern – Technik und Architektur erhielten am Samstag ihre Bachelor- beziehungsweise Master-Diplome.

Die Diplomfeier fand in der Messe Luzern statt. In diesem Jahr schlossen 383 Frauen und Männer ein Bachelor-Studium in den Bereichen Architektur, Innenarchitektur, Bautechnik, Gebäudetechnik, Elektrotechnik, Maschinen- und Wirtschaftsingenieurwesen

und Energy Systems Engineering ab. 29 Absolventinnen und Absolventen nahmen ihr Master-Diplom entgegen, 17 als Master of Arts in Architecture und zwölf als Master of Science in Engineering. Insgesamt schlossen 412 Personen ab.

In der Schweiz einzigartig

Einige Studienmöglichkeiten der Hochschule Luzern – Technik und Architektur sind in der Schweiz einzigartig, zum Beispiel das Angebot im Bereich Gebäudehülle oder der englischsprachige Studiengang Energy Systems Engineering, der die Elektro-, Maschinen- und

Umwelttechnik mit der Businesswelt verknüpft.

Zum ersten Mal schlossen dieses Jahr die Informatik-Studierenden nicht mehr an den Departementen Technik und Architektur und Wirtschaft ab, sondern am 2016 neu geschaffenen Departement Informatik.

pd

Die Absolventinnen und Absolventen aus dem Lesergebiet: Manuel Andermatt (Hildisrieden), Franziska Bättig (Römerswil), Kevin Bieri (Hochdorf), Caroline Brunner (Hochdorf), Adrian Budmiger (Ballwil), David Fleischlin (Rain), Pascal Häfliger (Hitzkirch), Gian-Marco Heldstab (Hohenrain), Andy Lack (Eschenbach), Silvan Rebsamen (Hochdorf), Pascal Roth (Ballwil), Christian Schürch (Römerswil), Dominik Widmer (Rain).